

**Kommission für Erschließung und
Metadaten (KEM)
Arbeitsgruppe Sacherschließung
(AGSE)**

Protokoll der 2. Sitzung der Amtsperiode 2019 – 2021

Zeit & Ort

Datum: 19.09.2019

Zeit: 9:00-16:00 Uhr

Ort: UB der HU Berlin, Grimm-Zentrum

Raum: Sitzungsraum 9. OG

Teilnehmende (inkl. Gäste)

- Franke-Maier, Michael
- Gulder, Eva-Maria
- Holbach, Werner (Vorsitz)
- Christian Rüter
- Ristau, Ute (Gast)
- Dr. Schweikl, Gabriele
- Thiessen, Peter (Ständiger Gast)
- Vogler, Monika

entschuldigt:

- Wolf-Dahm, Barbara
- Dr. Kobold, Sonja
- Hertel, Sabine (Gast)
- Dr. Magen, Antonie (Gast)
- Dr. Ziegler-Stryczek, Birgit (Gast)

TOP 1: Begrüßung, Formalia, Protokoll der letzten Sitzung, Tagesordnung, Protokollführung

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde bereits verabschiedet und veröffentlicht. Der Tagesordnungspunkt 10 wird vorverlegt und wird nach TOP 4 behandelt. Die Protokollführung übernimmt Herr Franke-Maier.

TOP 2: Kurzberichte aus den Gremien

1. Kommission für Erschließung

Die KEM tagte am 5. September 2019 an der FU Berlin. Hr. Holbach war als Ständiger Gast anwesend und Hr. Franke-Maier als Berliner Gast.

Siehe auch Protokoll der KEM: <https://www.bib-bvb.de/web/kem/protokolle>

Digitaler Assistent

Hr. Holbach hat den Bericht [Test des "Digitalen Assistenten \(DA-3\)" : Bericht der AG Sacherschließung des BVB/KOBV](#) vorab den Mitgliedern der KEM als Vorlage geschickt. Hr. Holbach referierte den Mitgliedern der KEM die wesentlichen Punkte des Berichtes. Dieser wurde insgesamt sehr positiv aufgenommen. Es folgte eine Diskussion, die aber keine wesentlichen Änderungen am Bericht zur Folge hatte. Es wurde lediglich die Bitte nach einem Management Summary laut, worin vor allem die anfallenden Kosten erwähnt werden sollten. Frau Rusch äußerte ihr Interesse für die KOBV-Bibliotheken und könnte sich ggf. eine Beteiligung (unter Kostenvorbehalt) über eine gemeinsame Kostenstelle des KOBV und BVB vorstellen.

Der nächste Schritt wird nun die Weiterreichung des Berichtes an den Vorstand des Verbundrat sein; der Verbundrat tagt am 26. September. Die Geschäftsstelle des Verbundrates ist die Verbundzentrale des BVB. Diese wird voraussichtlich auch die Verhandlungen mit der Firma Eurospider führen, sofern der Verbundrat den Einsatz des DA-3 befürwortet. Wer die Entscheidung für eine Einführung im KOBV trifft, ist bisher nicht geklärt, wahrscheinlich das KOBV-Kuratorium.

(Nachtrag: Der Verbundrat hat sich am 26. September 2019 aus Zeitgründen nur kurz mit dem TOP befassen können und noch keine Beschlüsse dazu gefasst.)

Weitere Themen der KEM-Sitzung

- **Einspeicherungsmodell für ebook-Metadaten:** Für die Einspeicherung von eBook-Metadaten in den B3Kat gibt es mehrere Modelle (Schnecke, Gepard, Wanderfalke). Mitte November gibt es dazu einen Workshop, bei welchem die unterschiedlichen Modelle diskutiert werden. *(Nachtrag: Der Workshop findet am 13. November in der BSB statt.)*
- **Titeldaten der LoC:** Wegen Problemen bei der Rechnungsstellung hatte die LoC die Lieferung von Titeldaten eingestellt. Erschwerend kam hinzu, dass die zuständigen Personen bei der LoC länger nicht erreichbar waren. Außerdem wurde bekannt, dass die LoC für ihre Metadaten einen Copyright-Vermerk vergibt. Es muss geklärt werden, was das genau für die Nachnutzung bedeutet. Die Tendenz geht dahin, die Daten weiterhin zu beziehen, da es Vorteile bei der Übernahme aus der Fremddaten-Library BVB02 gegenüber der Übernahme per Z39.50 aus WorldCat gibt.
- **Anreicherung mit DNB-ToCs:** Die ToC-Lieferungen der DNB wurden ausgesetzt, da es Überschneidungen der Nummernkreise von DNB und OCLC gab und deswegen Inhaltsverzeichnisse falsch zugeordnet wurden. Da das Debugging relativ aufwändig ist, wurde der Weg der kompletten Neuimplementierung und der technischen Optimierung der Anreicherungsworkflows gewählt. Dieser soll auf Basis der DNB-ID oder der ISBN erfolgen.
- **Forschungsdaten:** Ein großes Thema der letzten KEM-Sitzung waren Forschungsdaten. Zu diesem Zweck waren Gäste aus FU und HU anwesend, Außerdem berichtete Hr. Stanzel von der BSB von Ostdata. Nach einem Eröffnungsvortrag von Frau Kümmer, LMU und KEM-Mitglied, zu dem Projekt "Verba Alpina", wurden die unterschiedlichen Wege bzgl. Forschungsdaten unter den Anwesenden intensiv diskutiert. Die Frage ging vor allem dahin, ob und in welcher Granularität die Forschungsdaten in die Verbunddatenbank eingespielt werden sollen. Verba Alpina möchte z.B. das einzelne Forschungsdatum, also auf Morphem-Ebene in der Verbunddatenbank nachgewiesen haben, während sich die anderen Projekte auf den Nachweis des einzelnen Forschungsdatensets beschränken. Das wichtigste Ergebnis der KEM-Sitzung war die Einrichtung einer AG Forschungsdaten, die sich mit der Definition von (Metadaten-)Standards für Forschungsdaten im KOBV/BVB beschäftigen wird.

2. Fachgruppe Erschließung

Ein derzeitiges Hauptthema der Fachgruppe Erschließung (FG ES) ist das neue RDA-Toolkit. In kleinen Gruppen wurden exemplarisch Titelaufnahmen für unterschiedliche Materialien erstellt. Derzeit ist es schwierig, den passenden Regelswerkstext im Toolkit zu finden, die Suche ist sehr umständlich und zeitaufwändig. Besonders schwierig sind wohl so genannte "aggregates" (Zusammenstellungen).

Eine weitere große Frage ist, welche Änderungen das Toolkit erfahren hat und wie man diese findet.

(Herr Holbach erwähnt in diesem Zusammenhang, dass innerhalb der BSB diskutiert wurde, wie man das neue Regelwerk benutzen kann. Hier ist man der Ansicht, dass neue Schulungsunterlagen erarbeitet werden müssten, in welchen Katalogisierer*innen nachschauen können und an Hand derer sie dann tatsächlich katalogisieren.)

Die FG ES diskutiert, ob die so genannte DACH-Schicht ausgebaut werden sollte, da die derzeitige Zitierbarkeit des Regelwerks problematisch ist. Hier wird es zwar Neuentwicklungen zur Verbesserung der Zitierbarkeit geben, die Frage ist, ob dies ausreicht.

3. Expertenteam RDA-Anwendungsprofil für die verbale Inhaltserschließung (RAVI)

Das Expertenteam RAVI hat zuletzt am 16. September 2019 via Telefonkonferenz getagt. Themen waren unter anderem:

- **Neues Level "z" und Top500 Datensätze:** Das Level z dient zur Sperrung von Datensätzen, z.B. bei Personensätzen von Personen, die gewisse Daten wie Geburtsjahr o.ä. nicht in der GND erfasst haben möchten. Weiterhin werden auch die Top500-Datensätze gesperrt, da Modifikationen daran die Versorgung in die nachgeordneten Systeme beeinträchtigen (Stichwort Schnittstellen, Performanz). Diese Sperrung betrifft auch Sachbegriffe und Geografika. Das ET RAVI entschied, dass a) redaktionelle Bemerkungen (bezieht sich insbesondere auf Verknüpfungsregeln) und Verwendungshinweise, die auf einen veralteten Regelwerksstand abzielen, weiter mitgeführt werden; b) Beispiele, die in der GND mit "in 3. Auflage RSWK" gekennzeichnet sind, umgearbeitet werden, sofern auch ein Beispiel in der 4. Auflage vorliegt; c) Verweisungsformen von Formangaben, die den Zusatz \$g Formschlagwort haben, der Zusatz auf \$g Formangabe geändert wird.
- **Epochenbezeichnungen:** Vom DLA Marbach kam der Wunsch, Epochenbezeichnungen weiter zu spezifizieren, z.B. Frühromantik, Hochromantik, Spätromantik (statt nur Romantik). Bisher lauten die Regeln so, dass Romantik mit einem Zeitschlagwort Geschichte plus Zeitraum je nach Phase der Romantik kombiniert wird. Zur Klärung des Sachverhalts wird es eine Unterarbeitsgruppe geben.
- **Texte der Unterarbeitsgruppen "Qualität", "Eignung der GND und des Regelwerks für maschinelle Verfahren" und "Sacherschließung am Werknormdatensatz":** Derzeit arbeitet das ET RAVI an drei Texten zur Vorlage für den Standardisierungsausschuss. Die Texte befinden sich in der Endredaktion.

4. Expertenteam Formangaben

Hier gab es nichts Neues zu berichten, da das Expertenteam eine längere Ferienpause macht.

5. Bericht vom GND-Ausschuss und nachgeordneten Expertenteams

Es wurde von der 10. Telefonkonferenz des GND-Ausschusses berichtet, die am 8. August 2019 geführt wurde.

- Es wurde vom Fortschritt des [GND-Orcid-Projektes](#) berichtet; mittlerweile gibt es die Möglichkeit in der ORICD-Oberfläche ein so genanntes Claiming von Publikationen der Deutschen Nationalbibliografie und der Gemeinsamen Normdatei (GND) zu machen.
- Die **Erfassung von Körperschaften** in der GND via Webformular ist nun möglich.
- Es gab eine **Umfrage zur aktiven Mitarbeit** der GND-Agenturen: Welche Arbeitsvorgänge übernehmen diese und wie sehen die Arbeitsworkflows aus? Besteht die Bereitschaft auch verbundfremde Projekte zu betreuen?
- Ab dem 1.9.2019 werden keine **Personennamensätze** (Tn-Sätze) mehr in der GND erfasst, gleichzeitig wurde die aktualisierte [EH-P-16](#) veröffentlicht. Die Personen wurden im B3Kat aus dem Titel-Index in Aleph entfernt. Dies dauerte ca. 10 Tage. Außerdem wurde die Satzschablone entfernt, so dass keine neuen Datensätze mehr erfasst werden können. Auch eine Verknüpfung ist nicht mehr möglich. In der BVB18 sind die Personennamensätze noch vorhanden, mit ID-Nummer und sie sind auch noch mit Titeldaten verknüpft. Eine Telefonkonferenz zu den Personennamensätzen ist anberaumt. Teilnehmen werden hier Personen des GND-Ausschuss. Es soll diskutiert werden, was mit guten Namensätzen passieren soll und wie diese in Personensätze umgewandelt werden können. Gerade im B3Kat gibt es gute Namensätze zum Beispiel zu Personen aus Osteuropa und dem Orient.
- **Top 500 z:** Die Aktionen zur Sperrung der Top 500 Datensätze wurden z.T. durchgeführt, weitere sind in Vorbereitung (siehe oben, Top 500 bei Sachbegriffen). Da viele Titel damit verknüpft sind, ist ein strenger Terminplan notwendig.
- Es wird ein ET zu **Qualitätsproblemen** der GND geben. Sowohl Personen aus BVB als auch aus dem KOBV nehmen daran teil.
- **ET GND-sprachcodierte zusätzliche Sucheinstiege:** Der Schweizer Vorstoß, sprachcodierte Sucheinstiege in der GND zu erfassen, führte zur Frage, ob dieses Verfahren für alle anderen Sprachen geöffnet werden kann. Das ET hat den Auftrag das Verfahren für mehrgliedrige Datensätze, d.h. solche mit untergeordneten Körperschaften, weiter zu diskutieren. Derzeit liegen nur Empfehlungen für eingliedrige Begriffe vor. Die Erfassung ist fakultativ, also nicht verpflichtend.

TOP 3: Priorisierung der Arbeitsschwerpunkte

Siehe (im Wiki): [Priorisierung der Arbeitsschwerpunkte für die Amtsperiode 2019-2021](#)

Die Teilnehmer diskutieren auf Basis der abgegebenen Stimmen im Wiki die Priorisierung der Arbeitsschwerpunkt der Amtsperiode 2019-2021. Es werden die nachstehenden drei Punkte als prioritär gewertet:

- Datenaufbereitung und -bereinigung bzw. Datenqualität sichernde Maßnahmen
- Betrachtung von B3Kat-Import- und -Export Routinen bei Sacherschließungsinformationen

- Datenanreicherung im B3Kat auf der Grundlage des Culturegraph-Projektes

Die anderen, nicht prioritär gewerteten Arbeitsbereiche sollen allerdings im Auge behalten werden. Das sind:

- Begleitung der Entwicklungen bei der automatisierten maschinellen Erschließung; insbesondere auch der Entwicklung bei der DNB
- Erstellung einer Übersicht bzw. eine Umfrage, wer im B3Kat wo was erschließt bzw. erschlossen werden soll
- Systematische Prüfung der Formangaben
- RVK-Einsatz und Umsetzung des Feldes 701
- Nutzung und Anwendungsszenarien von Sacherschließungsinformationen in den Frontendsystemen für Nutzerinnen und Nutzer
- Begleitung des RAVI-Prozesses
- Stellungnahmen und Einschätzungen der AG SE zur automatischen Erschließung sowie zum kooperativen Erschließungssystem in Deutschland als Entscheidungshilfe und Unterstützung für B3Kat-Bibliotheken
- Umsetzung der Zeitcodes im B3Kat
- Verbesserung der Kommunikation mit den Redaktionen

Während der Diskussion wird klar, dass einige genannte Arbeitsbereiche Daueraufgaben sind, die ständig mitlaufen, wohingegen andere Einzelprojekte sind mit absehbarem Ende. Wieder andere sind konzeptionelle Arbeiten.

Auch wird festgestellt, dass die **Kommunikation mit den Anwenderbibliotheken** im B3Kat bzgl. der Sacherschließung noch verbesserungsfähig ist und dass ggf. mehr Informationen veröffentlicht werden müssen. Es fehlt eine Art Checkliste, die regelt, was im Anschluss von Entscheidungen der AG SE und deren Umsetzung kommuniziert werden muss. Denkbar sind z.B. Empfehlungen zum Umgang mit bestimmten Feldinhalten (Beispiel maschinelle Erschließung der DNB) in der Katalogisierung sowie in den Front-Ends. Hierzu soll sowohl die Mailingliste BVB-Info als auch KKB-Online genutzt werden.

Der Punkt "**Erstellung einer Übersicht bzw. eine Umfrage, wer im B3Kat wo was erschließt bzw. erschlossen werden soll**" wird ebenfalls intensiv diskutiert. Es kommt die Frage nach dem Nutzen einer solchen Umfrage. Diese scheint vor allem im Kontext einer eventuellen Einführung des DA-3 sinnvoll, um zu wissen, wo es welchen Bedarf gibt. Auch sind Schulungen dort sinnvoll, wo Fachreferate neu besetzt werden und nicht von einer Regelwerkskenntnis auszugehen ist. Frau Wolf-Dahm und Herr Franke-Maier diskutieren gerade die Erarbeitung von Schulungsunterlagen, die AG SE könnte als Reviewer-Gremium dienen, um die Qualität der Schulungsunterlagen zu sichten.

Ein weiteres Argument für eine solche Umfrage wäre das anschließende Wissen darüber, wer welche Fächer erschließt. Damit könnten fachbezogene, sich unterstützende Netzwerke entstehen.

In einem ersten Schritt werden die derzeitig schon vorliegenden Informationen zusammengetragen, dazu kann z.B. die Liste der B3Kat-Urheberkürzel dienen sowie die Liste der Leitbibliotheken.

- Hr. Rüter macht einen ersten Vorschlag und erarbeitet eine Art Grundtabelle als Vorlage.
- Fr. Schweikl klärt, ob jemand aus dem KKB Online Redaktionsteam die Informationen der AGSE mit einbringen kann
- nächste Sitzung: Die Nutzung von KKB Online wird erneut diskutiert
- Workflow: Erarbeitung einer Checkliste für die Kommunikation

TOP 4: Test Digitaler Assistent

Siehe (Wiki): [AB07 - DA3 Test](#)

Die Zusammenarbeit der AG SE bzgl. der Erstellung des Testberichtes lief super, die KEM sprach ebenfalls lobende Worte aus. Weitere Informationen siehe Top 2.1.

TOP 5: Umfrage RSWK

Siehe (Wiki): [AB18 - Umfrage RSWK](#)

Herr Franke-Maier hat einen ersten Entwurf zu Fragen zu den RSWK erstellt. Hintergrund war, dass Teilnehmer*innen des ET RAVI in ihren Verbänden eine Umfrage machen wollen, was in RSWK derzeit nur ungenügend oder gar nicht geregelt ist. Es kommen Fragen zum Datenschutz auf, die gegen den Einsatz einer Umfrage via Webformular sprechen. Auch wird die Frage 2 zur Selbsteinschätzung bzgl. Kenntnisstand entfernt. Außerdem sollen die Frage 4 und 5 nähere Informationen umfassen, um die Antwortenden auf den Pfad zu führen: z.B. Fragen zur GND, zu Schlagwortfolgen oder Präzision. Weiterhin wird ein kleines Vorwort zur Umfrage empfohlen.

- Hr. Franke-Maier überarbeitet den Entwurf und die Abstimmung erfolgt über die Mailingliste.
- Hr. Thiessen prüft, ob eine Alias-Mail-Adresse als Antwort-Adresse erstellt werden kann, die inkl. speziellen Header im Betreff an die AG SE Mailingliste weitergeleitet werden kann, so dass alle die Antworten einsehen können.
- Die Umfrage soll an die Verbundredaktionen und die Leitbibliotheken mit Deadline zur Beantwortung weitergeben werden, von dort in die Fachreferate gehen.

TOP 6: B3Kat-Aktionen

1. B3Kat-Aktionsliste

1. Datenanreicherung mit Einzelschlagwörtern der Bibliothek der TU Berlin

- Auftrag von 2016, Hr. Rüter hakt nach bei TU Berlin

2. In ASEQ 711 \$a angefügte Regelwerkskennungen nach \$x überführen / Anpassung des Importkonverters

Der erste Teil der Überführungen der Regelwerkskennungen wurde erledigt, der Importkonverter wurde bisher nicht angepasst, da Hr. Franke-Maier bemerkt hatte, dass alle nicht mit Klammern präfigierten Begriffe wegfallen und dass dieser Teil eine beachtliche Menge bedeutet (ca. 50%). Im Umlaufverfahren soll geklärt werden, ob es möglich ist, folgende Regel anzuwenden: Wenn es kein Klammerpräfix gibt, dann spiele die entsprechenden nicht präfigierten Begriffe in MAB 720 ein.

- Hr. Thiessen prüft die Machbarkeit

3. Gattungsbegriffe (gatbeg) der DNB in Feld 710f - Überführung in 711f & Gattungsbegriffe (gatbeg) der DNB in Feld 710f - Einspeicherung in 711f, d.h. Anpassung des Konverters

- Hr. Thiessen prüft den Stand und die Machbarkeit

4. Belegung von 720 / VLB Warengruppen. Bereinigung der Altdaten um unerwünschte Inhalte

Die Umsetzung der Bereinigung der Altdaten wurde im Kontext von MAB 951 nochmals hinterfragt, die AG SE entscheidet sich dafür – wegen der langen Wartezeiten – die Bereinigung jetzt durchzuführen. Herr Franke-Maier hatte am 12.03.2019 die Cancel- und Remain-Liste nochmals durchgesehen und kleine Verbesserungen gemacht. Auf dieser Basis kann die Bereinigung erfolgen.

- Hr. Thiessen: Bereinigung der Altdaten

5. Weiterführen der Liste der B3Kat-Aktionen

Die auf der Liste stehenden Aufträge sind allesamt aus dem Jahr 2016. Was ist mit neueren Aufträgen? Fehlen diese oder wurden tatsächlich keine neuen Anträge gestellt. Hr. Franke-Maier liefert Dateien nach mit unverknüpften Belegungen in MAB 9xx.

Alle Arbeiten, die für die Verbundzentrale einen Arbeitsaufwand von acht Stunden übersteigen oder eine erhebliche Massenänderung von Daten bedeuten, müssen als SE-Auftrag beschlossen

werden. Ggf. gibt es auch KEM-Aufträge, die sich mit der Sacherschließung befassen. Diese sollten auch in der Liste aufgeführt werden.

2. Bereinigung der Datenverluste bei Kongressort/-jahr

Grundlegend für die Bereinigung der Datenverluste sind die Vorarbeiten von Frau Dilber. Am 4.3.2019 hat Hr. Franke-Maier erste regelbasierte Fälle für Kongresse genannt zur Behebung der Datenverluste. Zumindest Fall 1a kann gut umgesetzt werden. Weitere Regeln für automatische Korrekturen z.B. für Ausstellungskataloge stehen noch aus. Manche Bereinigungen wie z.B. Reisebericht und Tagebuch können manuell, ggf. durch Projekte, abgearbeitet werden.

- Hr. Thiessen: Nicht umgesetzte Zeitangaben bei Reisebericht und Tagebuch (im Index noch sichtbar) evtl. maschinell zu 064a zufügen
- Hr. Franke-Maier: erstellt auf Basis der Daten von Frau Dilber Regeln für die automatische Korrektur von Ausstellungskatalogen
- Fr. Vogler: Liste der ehemaligen Forms Schlagwörter durchsehen, welche davon mit Jahreszahlen noch vom Datenverlust betroffen sein könnten

In diesem Zusammenhang wird der Umgang mit MAB 9xx Indikator f diskutiert. Hier ist in Folge der Einführung von RDA die Erfassung von Forms Schlagwörter resp. Formangaben nicht mehr zulässig.

- Mail über BVB-Info mit dem Hinweis, dass in MAB 9xx Indikator f keine Formangaben mehr erfasst werden dürfen.
- Hr. Thiessen: Rote Fehlermeldung bei Nutzung von MAB 9xx f
- Hr. Thiessen: Importer anpassen, so dass darüber keine neuen 9xx f erzeugt werden

3. Bereinigung von ASEQ 720

siehe Top 6.1.4.

4. Forms Schlagwörter: Analyse der Verwendung als \$f bzw. \$s

- Die Analyse und Bereinigung der Nutzung der Forms Schlagwörter resp. Formangaben gilt als Daueraufgabe. Über die AG KVA ging der Korrekturwunsch auch an die ZDB, namentlich Frau Sewing. Sie möchte die Liste der AG SE als Grundlage zur Bereinigung nutzen, verweist aber darauf, dass wegen weiterer anstehender Korrekturen, eine Bearbeitung erst im Jahr 2020 erfolgen wird.
- Fr. Vogler : Im Rahmen eines Projektes an der UBA Mithilfe an der Bearbeitung der Liste; entsprechende Fälle gekennzeichnet durch "UBA".

5. Weitere Bereinigungen

siehe Top 6.1.5

- Hr. Franke-Maier liefert Dateien zur Belegung von MAB 9xx f mit Sachbegriffen und weitere von Hr. Thiessen zur Verfügung gestellte Analysen.

TOP 7: Import-/Exportfragen

1. Anpassungen der Importkonverter anhand der Source-Code-Listen

siehe Top 6.1.2

2. Stand bzgl. des ASEQ-Formats für die Speicherung der Informationen zu automatisch generierten Sacherschließungsdaten (ASEQ 950)

Das Feld ASEQ 950 ist eingeführt, bisher fehlt eine Informationsmail über BVB-Info. *(Nachtrag: Die Info-Mail wurde am 8.10.2019 verschickt.)*

Der Workflow sieht vor, dass gute Schlagwörter einfach in die intellektuell vergebenen Felder MAB 9xx überführt werden können. Bei intellektuell vergebenen Schlagwörtern werden künftig automatisch beim Speichern die Inhalte in MAB 950 gelöscht. Das ist derzeit allerdings noch nicht realisiert. *(Nachtrag: Umgesetzt 10/2019)*

Diskutiert wurde, ob dieses Vorgehen sinnvoll ist, da ggf. Nebenaspekte bei Löschung der MAB 950-Felder dann entfallen würden – außer sie werden in eine weitere Schlagwortfolge überführt. Die AG SE bleibt trotzdem bei ihrer Entscheidung, dass maschinelle Erschließung gelöscht wird, sobald intellektuelle hinzutritt, da sie der Ansicht ist, dass intellektuell bearbeitete Titel ein Minimum an Qualität haben sollten, die die Qualität der maschinellen Erschließung übertrifft. Das verändert die Verantwortung der Fachreferatsarbeit.

- Entwerfen eine BVB-Info-Mail unter Beteiligung von Hr. Thiessen, die Mail sollte auch Hinweise geben, wie mit der maschinellen Erschließung in den Front-Ends umgegangen werden kann.
- Hr. Franke-Maier klärt ggf. die ALMA MARC Problem in diesem Zusammenhang

3. Neues Feld ASEQ 951 für andere Sacherschließung?

Diskussionspapier von Hrn. Baumgartner und Hr. Thiessen steht aus. Das Thema wird auf die nächste Sitzung verschoben.

4. Importroutinen für eBook-Pakete, Verlagsdaten

Es gibt Fragen zu den Importroutinen für eBook-Pakete (Verlagsdaten) in den B3Kat. Im Vorfeld zur Sitzung wurde benannt:

- a) Welche Importroutinen gibt es?
- b) Wer ist für die Importkonkordanz für die inhaltlichen Metadaten zuständig?
- c) Wie können ggf. qualitätssichernde Maßnahmen eingebaut werden?
- d) Welche Rolle spielt dabei die AG SE?

Das Thema wurde auf die nächste Sitzung der AG SE in München vertagt. Hr. Manfred Müller, Koordination Medienbearbeitung, wird als Gast zu diesem Topic eingeladen.

5. MARC-Export der BSB-DDC-Notationen aus ASEQ 705a

Es handelt sich hierbei eher um ein anwenderspezifisches Problem, da der MARC-Export über anwenderspezifische Felder (MARC XXX) erfolgt. In diesem Zusammenhang ist allerdings interessant, wie das Problem der BSB-DDC-Notation in den ALMA-Bibliotheken für die MAB-MARC-Konkordanz gelöst wird. Die BSB hat vor, die BSB-DDC-Notationen in verschiedenen Suchportalen (BSB-OPAC, Bibliographie-Portale) fürs Browsing und fürs Drilldown über Facetten auszuwerten, Die MAB-MARC-Konkordanz der ALMA-Bibliotheken sollte nach Erstellung des BSB-Konzeptes erneut angesehen werden.

- Hr. Rüter, Hr. Franke-Maier : MAB-MARC-Konkordanz für die DDC liefern

6. Verbalisierung von Klassenbezeichnungen von Klassifikationen in ASEQ 711

Hr. Holbach stellt die Anforderungen zur Verbalisierung von Klassenbezeichnungen der Deutschen Historischen Bibliografie (DHB) vor. Dabei sollen die Verbalisierungen von Fremd-Klassifikationen (z.B. Bayerische Bibliographie, Institut für Zeitgeschichte) in ASEQ 711 eingespielt werden. Es wurde an die AG SE die Frage herangetragen, ob dabei notwendigerweise über ein Unterfeld die Herkunft der Sacherschließung gekennzeichnet werden muss.

Weiterhin stellt Hr. Holbach die bislang drei unterschiedlichen Lösungen vor, siehe Konzept (im Wiki) unter [AB09 - Feld ASEQ 711](#).

Die AG SE entscheidet, dass der Subject Code in MAB 711 \$x erfasst werden und nach MARC \$2 ausgeliefert werden sollte. Mit dem derzeitigen Vorschlag ist die AG SE einverstanden und empfiehlt dringend die Beantragung eines Source Codes.

TOP 8: Nutzung von ASEQ 701 statt ASEQ 700; Provenienzzangaben für Notationen in ASEQ 701

1. Diskussion ASEQ 701

Herr Rüter stellt die genannten vier Optionen vor. Es wird festgestellt, dass 2 weitere Optionen fehlen: Zum einen fehlt die Option, unverknüpfte nicht mehr auflösbare Notationen gänzlich aus den Titeldatensätzen zu entfernen. Zum anderen fehlt die Option, alles was in der RVK-Normdatei enthalten ist, in 701g verknüpft zu erfassen (inkl. Altdaten) ohne dabei den Unterschied zu machen, ob sich Konzepte über die Jahre hinweg geändert haben und ggf. verknüpfte Notationen inhaltlich nicht mehr zum Titel passend sind. Alles Unverknüpfte könnte bei der letzten Option in 701y stehen bleiben. Die Optionen sähen dann so aus:

Die RVK-Notationen sollen getrennt voneinander abgelegt werden, je nachdem, ob sie bisher

- 1.) mit der Normdatei verknüpft sind (bisher in 701g)
- 2.) nicht mit der Normdatei verknüpft sind (bisher in 700g)
 - 2.1.) und die Notation in der Normdatei vorkommt
 - 2.2.) und die Notation nicht in der Normdatei vorkommt

Option A (aktueller Stand):

- Fallgruppe 1: 701g
- Fallgruppe 2: 700g

Option B:

- Fallgruppe 1: 701g
- Fallgruppe 2: 701i

Option C:

- Fallgruppe 1: 701g
- Fallgruppe 2.1: 701i (mit Normdateiverknüpfung)
- Fallgruppe 2.2: 701y (oder weiter 700g)

Option D:

- Fallgruppe 1: 701g
- Fallgruppe 2.1: 701i (ohne Normdateiverknüpfung)
- Fallgruppe 2.2: 701y (oder weiter 700g)

Option E:

- Fallgruppe 1 und Fallgruppe 2.1: 701g
- Fallgruppe 2.2: löschen

Optione F:

- Fallgruppe 1 und Fallgruppe 2.1: 701g
- Fallgruppe 2.2: 701y

Es kommt die Frage auf, wie andere Verbände das handhaben. Frau Schweikl spricht sich dafür aus, das beim Anwendertreffen im November zu besprechen. Ggf. könnte für die Notationen, die bisher in 700g sind und ein Pendant in der RVK-Normdatei haben auch ein Konfidenzwert von 50% eingetragen werden. Dazu müsste die Feldstruktur wahrscheinlich angepasst werden.

TOP 9: RVK

1. RVK-Bericht

Der RVK-Bericht wird dankend zur Kenntnis genommen.

TOP 10: Nachnutzung der Sacherschließung der Culturegraph-Bündel

Top 10 wird vorgezogen und nach Top 4 behandelt, da er eine höhere Dringlichkeit hat und darüber hinaus auch ein Auftrag der KEM ist. Bisher lag der Auftrag on hold, da die AGSE nach Prüfung festgestellt hat, dass die zuletzt gelieferte Bündelung noch nicht ausreichend gut war und zu viele Falschzuordnungen zu Werkclustern vorlagen. Soweit bekannt, hat sich im Wesentlichen vor allem der BVB mit der Evaluierung der Bündel befasst.

Die DNB hat mittlerweile die Algorithmen verbessert und eine Datei mit neuer Bündelung liegt vor. Das Format für die Datei und die Sacherschließungsinformationen wurde von der AG KVA vorgegeben. Die Datei hat ein Volumen von 123 GB. Herr Thiessen prüft die Aktualität der Daten. Die Daten sind verarbeitbar.

Weiterhin erhält die DNB über den gemeinsamen Verbände-Index monatliche Updates; die DNB plant darauf basierend künftig regelmäßige Updates der Bündel auszuliefern.

Die neue Bündelung ist nicht, wie die beim vorherigen Test, über eine Webseite aufrufbar, d.h. sie ist derzeit nicht einfach und direkt von der AG SE zu prüfen/testen.

Es kommt die Frage auf, ob und wie die Bündel geprüft werden können. Die AG SE entscheidet sich für eine erneute Bündelprüfung.

- Hr. Thiessen bereitet eine Liste vor, die bis zur nächsten Sitzung geprüft werden soll.

TOP 11: Weitere Fragen zu Projekten etc.

1. Alter SWK FU Berlin

Das Projekt wurde abgebrochen. Es fand sich keine Firma, die den Auftrag übernehmen wollte. Eine Firma hatte sich aus dem Retrodigitalisierungsgeschäft zurückgezogen, eine weitere hatte keine OCR-Kapazitäten. Eine dritte Firma stufte das Projekt auf Grund der vielen Unwägbarkeiten als Forschungsprojekt ein.

2. Digitalisierung Alte Sachkataloge BSB

Der alte Realkatalog der BSB soll digitalisiert werden. Es handelt sich hierbei um einen systematischen Katalog mit Sachteil und einem geografisch gegliederten Teil. Verzeichnet sind Publikationen aus der Zeit 1500-1930. Da eine richtige Konversion zu teuer erscheint, wird der alte Realkatalog ähnlich dem Schrettinger Katalog über Klassenbezeichnungen sowie Registerbegriffe im Online-Katalog durchsuchbar sein. Es werden dabei einzelne Faszikel im Online-Katalog als Einstiegspunkte nachgewiesen. Als Pilotprojekt soll der Teil zu Bayern zuerst suchbar gemacht werden.

3. Maschinelle Daten von AGI (Dandelon) an der FU Berlin

Herr Franke-Maier berichtet vom Kauf von Inhaltserschließung basierend auf Inhaltsverzeichnissen für die Springer eBook-Kollektion der FU Berlin. Es handelt sich dabei um rund 55.000 Titel, zu welchen AGI – Information Management Consultants normierte Deskriptoren, freie Deskriptoren, Noun Phrases und Geografika liefert. Die Qualität ist von Fall zu Fall ganz unterschiedlich. Bisher sind die Daten nur in der ALMA-Sandbox eingespielt und es wird intern beraten, wie im Front-End damit umzugehen ist.

4. B3Kat-Mindestanforderungen für das Hochkatalogisieren von E-Books (z.B. bei Springer-Patenschaften)

Siehe: <https://www.bib-bvb.de/web/kkb-online/rda-ebooks>

Die AG FE hat Mindestanforderungen für das Hochkatalogisieren bei E-Book-Patenschaften für den B3Kat erstellt. Darin kommt auch der Hinweis, dass Inhaltserschließung aus der parallelen Printversion, sofern solche vorliegt, in die Titelaufnahme des E-Books kopiert wird. Falls diese

nicht vorkommt, soll der Titel in die Fachreferate gehen. Dort wird je nach Bibliothek unterschiedlich vorgegangen: Die UB Regensburg macht Inhaltserschließung im Rahmen ihrer zeitlichen Möglichkeiten, die Bibliothek der HU hat bisher keine Patenschaft übernommen und macht Inhaltserschließung nur beim Einzelkauf. Die FU versucht die übernommenen Pakete zu erschließen, allerdings sind das sehr große Mengen.

Es wird diskutiert, ob ggf. ein automatischer Abgleich mit der Print-Version erfolgen kann. Herr Franke-Maier meint, das sei wenig effektiv, da nur noch wenig Printbestand bei Paketkauf vorläge.

Das Thema wird auf die nächste Sitzung in München vertagt. Auch hierzu wird Hr. Müller als Gast angefragt.

TOP 12: Cocoda

Siehe: <https://coli-conc.gbv.de/cocoda/>

Das Thema wird vertagt auf die nächste Sitzung.

TOP 13: Verschiedenes

1. Teilnehmer Mailing-Liste

Es werden weitere Personen in die Mailingliste aufgenommen:

- Heike Baumgärtner
- Antonie Magen
- Birgit Ziegler-Stryczek
- Martin Baumgartner

Es werden weitere Personen für das Wiki freigeschaltet:

- Heike Baumgärtner : heike.baumgaertner@bibliothek.uni-augsburg.de
- Antonie Magen : magen@bsb-muenchen.de
- Birgit Ziegler-Stryczek : ziegler-stryczek@bsb-muenchen.de
- Martin Baumgartner : Martin.Baumgartner@bsb-muenchen.de

2. Arbeiten mit den Arbeitsbereichen

Es wurde erkannt, dass es über die Mailingliste schwierig ist, einzelne Arbeitsbereiche der AG SE zu identifizieren. Es wird vorgeschlagen, die Arbeitsbereiche durchnummerieren und mit in den Betreff der Mail zu packen.

Bei neuen Arbeitsbereichen soll künftig der Bereich im Wiki mit Beschreibung erfolgen, per Mail wird nur noch der Link zur Wikiseite versandt.

3. Nächste Termine

Der nächste Termin findet in der KW 49 oder KW 50 statt.

- Hr. Holbach macht dazu eine foodle-Umfrage. *(Nachtrag: Der Termin der nächsten Sitzung ist der 12. Dezember 2019.)*

4. Größe der AG SE

Die Größe der AG SE wurde angesprochen. Seit der neuen Amtsperiode fehlen Vertreter*innen aus Fachhochschulen, Spezialbibliotheken oder dem Kreis der SISIS-Bibliotheken, die ggf. wertvolle Beiträge aus ihrer Perspektive auf die Inhaltserschließung liefern könnten. Die AG SE sieht eine möglichen Vergrößerung des Teilnehmerkreises positiv.